



Presseeinladung

Podiumsdiskussion „social freezing“: „Kann, darf, soll, muss eine moderne Frau den Kinderwunsch um Jahre verschieben?“

Das „social freezing“, also das vorsorgliche Einfrieren von unbefruchteten Eizellen ohne medizinischen Grund, wird heftig diskutiert, seit bekannt wurde, dass bekannte US-amerikanischen Firmen die Kosten für den Eingriff und die Lagerung dieser Eizellen für ihre Mitarbeiterinnen übernehmen.

Wie weit ist diese Technik entwickelt? Wie verlässlich ist sie? Welche Erfahrungen gibt es bei jungen Tumorpatientinnen, bei denen seit Jahren vor der Chemo- und Strahlentherapie vorsorglich Eizellen eingefroren werden? Was kann die Medizin in Fragen der Reproduktionsmedizin, wo sind die Grenzen und wer legt sie fest?

Antworten gibt eine Podiumsdiskussion, zu der ALUMN-I-MED Präsident em.Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Raimund Margreiter alle Interessierten einlädt. ExpertInnen aus der Reproduktionsmedizin und der Theologie werden zum Thema „social freezing“ referieren und mit dem Publikum diskutieren.

Termin: Dienstag, 10. März 2015

Beginn: 17:00 Uhr

**Ort: Aula der Universität Innsbruck
Christoph Probst Platz 1, Innrain 52, 6020 Innsbruck**

Vorträge:

„Der aufgeschobene Kinderwunsch und das medizinisch Machbare“

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. Mag. pharm. Matthias Beck, Universität Wien

„Kryokonservierung von Zellen, Gewebe und Embryonen in der Reproduktionsmedizin“

Univ.-Prof. Dr. med. univ. Ludwig Wildt, Universitätsklinik für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

„Fertilitätsprotektion bei Tumorpatientinnen - welche Möglichkeiten und Perspektiven haben wir?“ - Dr.in Katharina Winkler-Crepaz, Univ.-Klinik für Gynäkologische

Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Podiumsdiskussion

Anschließend lädt ALUMN-I-MED zu einem Imbiss.



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

Presseeinladung

Medienkontakt:

Medizinische Universität Innsbruck
Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit
Dr.ⁱⁿ Barbara Hoffmann-Ammann
Innrain 52, 6020 Innsbruck, Austria
Telefon: +43 512 9003 71830, Mobil: +43 676 8716 72830
public-relations@i-med.ac.at, www.i-med.ac.at

Details zur Medizinischen Universität Innsbruck

Die Medizinische Universität Innsbruck mit ihren rund **1.400* MitarbeiterInnen** und ca. **3.000 Studierenden** ist gemeinsam mit der Universität Innsbruck die größte Bildungs- und Forschungseinrichtung in Westösterreich und versteht sich als Landesuniversität für Tirol, Vorarlberg, Südtirol und Liechtenstein. An der Medizinischen Universität Innsbruck werden folgende Studienrichtungen angeboten: **Humanmedizin und Zahnmedizin** als Grundlage einer akademischen medizinischen Ausbildung und das **PhD-Studium (Doktorat)** als postgraduale Vertiefung des wissenschaftlichen Arbeitens. An das Studium der Human- oder Zahnmedizin kann außerdem der berufsbegleitende **Clinical PhD** angeschlossen werden. Seit Herbst 2011 bietet die Medizinische Universität Innsbruck exklusiv in Österreich das **Bachelorstudium „Molekulare Medizin“** an. Seit dem Wintersemester 2014/15 kann als weiterführende Ausbildung das **Masterstudium „Molekulare Medizin“** absolviert werden.

Die Medizinische Universität Innsbruck ist in zahlreiche internationale Bildungs- und Forschungsprogramme sowie Netzwerke eingebunden. Schwerpunkte der Forschung liegen in den Bereichen **Onkologie, Neurowissenschaften, Genetik, Epigenetik** und **Genomik** sowie **Infektiologie, Immunologie & Organ- und Gewebeersatz**. Die wissenschaftliche Forschung an der Medizinischen Universität Innsbruck ist im hochkompetitiven Bereich der Forschungsförderung sowohl national auch international sehr erfolgreich.

*vollzeitäquivalent